

Philosophisches
Nachtcafé
im
Literatursalon im Literaturhaus Nürnberg



Philosophisches Forum
Dr. Peter Vollbrecht
Webergasse 2 • D-73728 Esslingen
Tel.: 0711 - 35 48 99
mobil: 0170 - 4353794
www.philosophisches-forum.de
E-Mail: PVollbrecht@t-online.de

EIN NEUER START für eine traditionsreiche Initiative: 1999 wurde in Nürnberg das Philosophische Nachtcafé gegründet. Seitdem wurde an über 100 Abenden debattiert. Über die ersten und die letzten Dinge, über Kultur und Gesellschaft, Kunst und Wissenschaft, Moral und Werte, Evolution und Geschichte.

Nach einem Jahr Pause, bedingt durch den Umzug vom Zeitschriftencafé der Stadtbibliothek ins Literaturhaus Nürnberg, erfolgte die Wiederaufnahme in den Herbstmonaten 2014. Im Winter 2017 wird das philosophische Nachtcafé als Gastveranstaltung im Literaturhaus Nürnberg an drei Abenden fortgeführt. Dort können Sie über immer andere Themen debattieren, kreuz und quer durch die Ideengeschichte, doch nicht ohne einen roten Faden, denn immer geht es um die großen Fragen der Menschheit. Zwei kürzere Vorträge (ca. 30 bzw. 15 Minuten) bringen uns auf Kurs. Dazwischen und danach die Gespräche, eine kleine Textsammlung relevanter Stimmen zum jeweiligen Thema als zusätzliche Inspirationsquelle.

'Man/frau' trifft ohne Anmeldung sich im *Philosophischen Nachtcafé*, aus Lust am Gespräch oder einfach nur zum Zuhören.

(Beginn jeweils 19.00 Uhr.)

**6. März 2017 Immanuel Kant:
Die Grenzsteine der Vernunft**

**3. April 2017 Braucht der Mensch Religion?
Volker Gerhard plädiert für den Sinn des Sinns**

24. April 2017 Hannah Arendt: Was heißt es, in Freiheit zu leben?

Eintritt: € 12 (ermäßigt € 5, Schüler frei)

Ohne Anmeldung, Anfragen bitte an mich und **nicht** an den Literaturclub Nürnberg!

Vor dem "Philosophischen Nachtcafé" können Sie im Café-Restaurant Literaturhaus aus einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken wählen. Bestellschluss ist um 18.40 Uhr

Immanuel Kant: Die Grenzsteine der Vernunft

Kants Philosophie war deshalb so epochemachend gewesen, weil er mit einer ganz neuen Denkart Frieden stiften wollte unter den philosophisch strittigen Themen. Dabei entlarvte er typische Denkfehler in den (damals wie heute) gängigen Argumentationen. Pikanterweise ergeben sich diese ‚Denkfehler‘ bei Themen, die uns ganz besonders angehen, weil sie von existenzieller Relevanz sind: Seele, Gott und Welt. Gerade in den aktuellen wissenschaftlichen Debatten dreht sich vieles um die Frage, ob es so etwas wie die Seele ‚gibt‘. Ob die Welt einen Anfang in der Zeit hat oder ob sie der Zeit nach unendlich ist. Ob in der Natur Freiheit möglich ist oder ob sich alles nach eiserner Kausalität abspult. Ob zu allem Bedingten in der Welt eine göttliche Unbedingtheit angenommen werden müsse. Kant möchte uns dabei helfen, diese Fragen sinnvoll zu stellen, um sie ebenso sinnvoll zu beantworten. Dabei zeigen sich die Grenzsteine der Vernunft, nämlich die Grenzen unserer Erkenntnis.

**Montag, 6. März 2017;
19.00 Uhr**

Braucht der Mensch Religion? Volker Gerhard plädiert für den Sinn des Sinns

Das „unsterbliche Gerücht“ hat seit einigen Jahren wieder Konjunktur im rationalen Denken. Der Hintergründe sind es viele, - nicht zuletzt fühlen sich Philosophen jedweder Couleur herausgefordert, den Deutungsansprüchen der Naturwissenschaften Sinnhorizonte entgegen zu halten, die sich nicht auf eine materielle Basis zurückbeziehen lassen. Der Berliner Philosoph Volker Gerhard hat kürzlich ein kräftiges Votum für die Sinnfälligkeit des Religiösen gemacht: es gehe dem Menschen in seinem Bestreben, ein sinnvolles Leben zu führen, immer auch um den Sinn des Sinns. Hier wurzeln Weltvertrauen, Glück und Anerkennung.

**Montag, 3. April 2017;
19.00 Uhr**

Hannah Arendt:

Was heißt es, in Freiheit zu leben?

An ihrer farbigen Biographie hatten auch die politischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts mitgeschrieben: Königsberg, Berlin, Marburg, Freiburg, Heidelberg, Frankfurt, dazwischen immer wieder Berlin, wo sie in ihrer Wohnung 1933 einen Unterschlupf für Flüchtlinge bot. Gestapo-Verhaftung, Flucht über Tschechien nach Paris und schließlich über Lissabon nach New York. In ihren Werken suchte sie immer wieder die Auseinandersetzung mit Rassismus und Totalitarismus, den großen Themen der damaligen Zeit, die heute unerwartet eine neue Konjunktur erfahren. Aufbruch und Natalität (Geburtlichkeit) hielt sie gegen Heideggers todesgerichtete Seinsphilosophie. Heute werden ihre Werke weltweit rezipiert, insbesondere in den Demokratiebewegungen Afrikas und Asiens. Hannah Arendt ist eine Philosophin, die selber nie eine sein wollte, eine Denkerin in globalem Maßstab.

Montag, 24. April 2017;

19.00 Uhr

Zu meiner Person: Peter Vollbrecht, Studium der Philosophie, Germanistik und Geschichte in Heidelberg, Promotion über Hegel. Von 1988-1993 DAAD-Lektor für deutsche Sprache und Kultur an der Universität Delhi/Indien. Von 1993-1996 Lehr- und Forschungsaufträge an den Universitäten Heidelberg und Bayreuth. 1997 Gründung des *Philosophischen Forums- Praxis für Kulturphilosophie* in Esslingen. Seitdem Tätigkeit als freier Philosoph.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Tätigkeit sind die Philosophischen Reisen, die ich seit 16 Jahren in eigener unternehmerischer Regie sowie mit der Wochenzeitschrift DIE ZEIT und der Neuen Züricher Zeitung unternehme.



Im März 2017 erscheint mein Roman *Ich allein bin wirklich! Die Philosophie und das launige Leben* im Verlag Klöpfer&Meyer. Die Buchpräsentation findet am Dienstag, 7. März 2017, 19:30 Uhr in der Stadtbücherei Esslingen, Eingang Webergasse statt.